|  |
| --- |
| Adressfeld – hier die volle Adresse des Einrichtungsträgers einsetzen: |

Absender:

Ort und Datum:

Teilentgelt für die Zurverfügungstellung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln
für Name und Adresse der vertretenen Person/des/der Betreuten

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich vertrete Herrn/Frau Name, der/die in der von Ihnen betriebenen Einrichtung Name der Einrichtung wohnt.

Im Zuge der Umstellung auf das zum 1.1.2020 in Kraft getretene Recht der Eingliederungshilfe im zweiten Teil des SGB IX haben Sie eine Änderung des Wohn- und Betreuungsvertrages verlangt, der ich zunächst zugestimmt habe.

Sie verlangen für die Zurverfügungstellung von Nahrungsmitteln und Hygienartikeln geforderten Betrag einsetzen EUR pro Monat.

Dieser Betrag erscheint unangemessen hoch. Er übersteigt den Anteil, der im Regelsatz der Grundsicherung für Ernährung berücksichtigt ist, erheblich. Er übersteigt auch die Kosten, die z.B. in Pflegeheimen für die Lieferung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln anfallen.

Alternativ: Sie verlangen neben dem Entgelt für Nahrungsmitttel und Hygieneartikeln, das geforderten Betrag einsetzen EUR pro Monat beträgt, einen weiteren Betrag in Höhe von geforderten Betrag einsetzen EUR, der für hier einsetzen, was im WBVG-Vertrag steht, das kann z.B. sein: bis zu 90 € monatlich für „Putzmittel” oder „Haushaltsverbrauchsmittel”, Beträge von bis zu 60 € für „Tisch- und Bettwäsche, Geschirr” bestimmt sein soll. Diesem Betrag stehen jedoch keinen Leistungen gegenüber, die Sie erbringen würden. Es handelt sich um ein überhöhtes Entgelt, das nicht wirksam vereinbart werden kann.

Wenn ein Zuschlag in Höhe des Mehrbedarfszuschlags erhoben wurde:

Außerdem haben Sie einen weiteren Zuschlag in Rechnung gestellt, der offenbar im Zusammenhang mit dem Mehrberafszuschlag steht, den Herrn/Frau Name im Rahmen der Leistungen nach dem SGB XII erhält. Eine Rechtsgrundlage für diese Forderung kann ich nicht erkennen.

Für die Vergangenheit ergibt sich daraus eine Überzahlung von Betrag ausrechnen und einsetzen EUR. Ich fordere Sie auf, diesen Betrag an Herr/Frau Name zu erstatten (Bankverbindung einsetzen). Der Rückforderungsansprich ergibt sich aus § 812 BGB. Er ist gemäß § 819 BGB zu verzinsen. Die Höhe der Zinsen ergibt sich aus § 288 Abs. 1 BGB.

Ich bitte um Ausgleich der Forderung innerhalb der kommenden vier Wochen. Sollte der Ausgleich nicht erfolgen, würde ich die Forderung gegen künftige Entgeltforderungen aufrechnen.

Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht einverstanden sind, bitte ich Sie nachzuweisen, dass die Kosten, die Sie für Nahrungsmittel und Hygieneartikel in Rechnung stellen, im Verhältnis zur Gegenleistung angemessen in Sinne von § 7 Abs. 2 S. 1 WBVG sind.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift